

---

Erzählungen.

---

Der Schiffbruch des Simonides.

Der Dichter Simonides war sehr arm. Um sich seinen Unterhalt zu verschaffen, verfertigte er Gesänge, zum Lob derjenigen, welche in den Olympischen Spielen den Sieg davon getragen hatten, und mit diesen Liedern durchzog er die vornehmsten Städte Afiens, wo man ihm Geld gab, um sie zu hören. Nachdem er sich durch diese Erfindung bereichert hatte, wollte er wieder in sein Vaterland zurückkehren. Er war von der Insel Ceos gebürtig. Da das Schiff, auf dem er fuhr, alt war, so konnte es einem heftigen Sturm, der entstand, nicht widerstehen; es scheiterte also mitten auf dem Meere. Einige von denen, die bei ihm waren, gürteten ihr Geld um den Leib; andere packten alle Kostbarkeiten, die sie hatten, sorgfältig zusammen, um sie zu retten. Da man den Simonides ganz ruhig bleiben